

HOLSTEINISCHER COURIER

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



NACHRICHTEN FÜR NEUMÜNSTER UND UMGEBUNG

gegründet 1872

DIENSTAG, 1. JUNI 2010

Wichtige Säule in der Kinderbetreuung

NEUMÜNSTER Mit dem „Zentrum für Kindertagespflege“ am Haart 3 hat die Stadt seit Mai 2009 ein professionelles Zuhause für alle Tagespflege-Eltern. Das Zentrum soll die Qualität der Betreuung von Kleinkindern durch professionelle Kräfte sichern und stetig verbessern. Die Tagesmütter sind in dem Bemühen der Stadt, allen unter dreijährigen Kindern einen Betreuungsplatz anbieten zu können, eine wichtige Säule.

Bereits 2001 schlossen sich die Tagesmütter zum Verein „Quaki“ zusammen. Die Vorsitzende Birgit Kasimir steckte jetzt zum einjährigen Bestehen des Zentrums die nächsten Ziele ab: „Wir möchten, dass Kindertagespflege zum richtigen Berufsbild mit staatlicher Anerkennung wird.“

Tagesmütter und -väter können im Haus Spiele und Literatur nutzen, an Weiterbildungen teilnehmen und sich im Café mit und ohne

Kinder treffen. „Das ist besonders wichtig, da fast alle Tagesmütter Einzelkämpferinnen sind“, sagte Birgit Kasimir. Auch bei Renten- und Steuerfragen der Betreuer gibt das Zentrum Hilfestellung. So werden etwa regelmäßig Fortbildungen angeboten, und auch ein Computer steht zur Verfügung. Gleichzeitig können im Haus Tagesmütter mehrere Kinder zusammen betreuen, um anderen einen Urlaub zu ermöglichen.

Die Stadt unterstützt das Zentrum fachlich und finanziell. 60 Prozent der Mittel schießen Bund und EU zu. Allerdings läuft die Förderung nach drei Jahren aus. Das Zentrum hofft, bis dahin auf eigenen Beinen stehen zu können. Guntram Pappé, der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, lobte die gute Zusammenarbeit zwischen Stadt und Zentrum. Nähere Infos gibt es im Internet unter www.quaki-neumuenster.de.

mz



Sie freuten sich gemeinsam über den erfolgreichen Start des Zentrums für Kindertagespflege (von links): Vereinsvorsitzende Birgit Kasimir, Hilke Waßmuth vom Fachdienst Kinder und Jugend, Frauke Rusche, Buchhaltung im Zentrum, Ausschussvorsitzender Guntram Pappé und der Stadtrat Günter Humpe-Waßmuth.

MERZ